©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

PHYTON
ANNALES REI BOTANICAE

VOL. 20. FASC. 3—4 PAG. 207—355 30. 9. 1980

Phyton (Austria)	Vol. 20	Fasc. 3—4	207—213	30. 9. 1980

Biographische Notizen über WOYNAR pater et filius

Von

Felix J. WIDDER † und Herwig TEPPNER *)

Mit 2 Abbildungen

Eingegangen am 14. Oktober 1979

Key words: WOYNAR Johann, WOYNAR Heinrich K., biographies, bibliographies, history of botany, Austria. — GEOFFROYS Tractatus de materia medica. — *Pteridophyta*, *Cibotium*, ethnobotany.

Summary

WIDDER F. J. & TEPPNER H. 1980. Biographical notes concerning WOYNAR pater et filius. — Phyton (Austria) 20 (3—4): 207—213, 2 figures. — German with English summary.

Important dates out of the life of the Austrian pharmacists Johann WOYNAR and Heinrich Karl WOYNAR, son of the former, are told and their botanic activities in Tyrol and in Styria respectively, are discussed. Their publications are listed. Two papers of H. WOYNAR which appeared in a pharmaceutical journal are not well known among botanists. The first concerns GEOFFROYS Tractatus de materia medica, the second is an ethnobotanic study about the rhizome of *Cibotium barometz*. Additional comments relate to the common herbar of father and son WOYNAR and their handwritings.

*) Univ.-Prof. Dr. Herwig TEPPNER, Abteilung für die Ausbildung der Pharmazeuten in Systematischer Botanik und für Karyosystematik, Institut für Botanik, Holteigasse 6, A-8010 Graz, Austria.

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Zusammenfassung

WIDDER F. J. & TEPPNER H. 1980. Biographische Bemerkungen über WOYNAR pater et filius. — Phyton (Austria) 20 (3—4): 207—213, 2 Abbildungen. — Deutsch mit englischer Zusammenfassung.

Wesentliche Lebensdaten der österreichischen Pharmazeuten Johann WOYNAR und Heinrich Karl WOYNAR (Sohn des Ersteren) sowie deren botanische Aktivitäten in Tirol bzw. der Steiermark werden behandelt. Ihre Schriften sind angeführt. Zwei Arbeiten H. WOYNARS, die in einer pharmazeutischen Zeitschrift publiziert wurden, sind wenig bekannt; die eine betrifft GEOFFROYS Materia medica, die zweite ist eine ethnobotanische Studie über das Rhizom von *Cibotium barometz*. Weitere Angaben betreffen das gemeinsame Herbar von Vater und Sohn WOYNAR sowie deren Schriftzüge.

Mein Lehrer F. J. WIDDER hat mir einmal auf eine Anfrage betreffend WOYNAR ein Blatt mit biographischen Angaben überlassen; die Daten hatte er 1947 zusammengestellt und 1960 ergänzt. Anfragen an mich zeigten, daß an diesen Hinweisen Interesse besteht, weshalb ich sie — weiter ergänzt — hier bekanntmachen möchte.

Besonderer Dank gilt allen, die meine Ersuchen um Auskunft mit großem Entgegenkommen beantwortet und wertvolle Informationen beigesteuert haben. Es sind dies vor allem: Frau Erika WIESER, Stadtpfarramt Rattenberg, Tirol; Dr. J. DESPÜT, Steiermärkisches Landesarchiv, Graz; Univ.-Doz. Mag. pharm. Dr. K. GANZINGER, Wien; Dr. G. MARAUSCHEK, Magistrat Graz, Stadtarchiv; Univ.-Doz. Dr. G. OBERKOFLER, Universitätsarchiv der Universität Innsbruck.

Johann WOYNAR

Johann W. wurde am 7. 7. 1829 in Punzau im Bezirk Teschen im damaligen österreichischen Schlesien geboren. Er diplomierte am 16. Juli 1855 zum Magister der Pharmazie und war vom 7. 4. 1858 bis 31. 12. 1878 Apotheker (Besitzer und Leiter) in Rattenberg im Unterinntal (Tirol). Er verstarb am 30. 10. 1900 in Innsbruck.

Johann W. war mit Johanna WOYNAR geb. HUMMEL (gest. am 22. 11. 1906 in Innsbruck) verheiratet. Der Ehe entsprossen drei Söhne:

Othmar Johann W., geb. 15. 11. 1858, gest. am 16. 7. 1905 in Rattenberg; übernahm vom Vater die Apotheke in Rattenberg (vgl. Z. allgem. österr. Apotheker-Ver. 37: 1056, 1900); seit 26. 2. 1900 mit Maria WOYNAR geb. LECHNER verheiratet (Maria W. wiederverheiratete OBERTANNER, gest. am 20. 6. 1961 in Telfs).

Rudolf Othmar W., geb. 15. 8. 1861 (über diesen ist mir nichts Näheres bekannt).

Heinrich Karl W., geb. 3. 6. 1865 (siehe unten).

Der Apotheker Johann WOYNAR engagierte sich sehr in seiner Gemeinde. Er war von 1869—1874 Bürgermeister in Rattenberg, war Grün-

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

dungsmitglied der Freiwilligen Feuerwehr und von 1870—1873 deren Kommandant, und war weiters Gründer des Turnvereines.

Seine botanischen Aktivitäten galten v. a. der Erforschung der Flora des tiroler Unterinntales und dem Studium der Farnpflanzen, zu deren hervorragendem Kenner er sich entwickelte (vgl. LUERSSEN C. 1887 in Ber. deutsch. bot. Ges. 4 (10): 422, 428).

Veröffentlichungen von Johann WOYNAR:

1883. Eine für die Tiroler Flora neue Rose. — In: Korrespondenzen. Aus Tirol. — Deutsch. bot. Monatsschr. 1 (11): 172. [Heft 1 (12) hat die gleichen Seitenzahlen.]

1884—1886. Flora der Umgebung von Rattenberg (Nordtirol). — Deutsch. bot. Monatsschr. 2 (9): 129—131, (10): 154—156, (11): 167—169; 3 (1—2): 19—24, (3—4): 68—72, (7—8): 109—113; 4 (5—6): 75—78, (8—9): 126—129. (Unvollendet).

1885. [*Mimulus luteus* im Zillerthal.] — In: Korrespondenzen. Aus Tirol. — Deutsch. bot. Monatsschr. 3 (9): 141—142.

Nachruf, Todesnachrichten, Würdigungen:

SARNTHEIN L. Gr. v. 1901. Österr. bot. Z. 51 (1): 38—39.

Anonym. 1900. Pharm. Post 33 (44): 631.

— 1900. Z. allgem. österr. Apotheker-Ver. 38 (32): 1056.

DALLA TORRE W. K. v. & SARNTHEIN L. Gr. v. 1900, 1913. Flora ... Tirol ... 1: XXIV, 331—332; 6 (4): 61.

ASCHERSON P. & GRAEBNER P. 1912. Synopsis mitteleurop. Flora, 2. Aufl., 1 (Lief. 1): 126.

Heinrich Karl WOYNAR

Heinrich Karl W. wurde am 3. 6. 1865 in Rattenberg in Tirol geboren; er war der jüngste Sohn von Johann W. Das Pharmazie-Studium absolvierte Heinrich W. an der philosophischen Fakultät der Universität Innsbruck; er war hier vom Wintersemester 1887/88 bis einschließlich Sommersemester 1889, im Studienjahr 1891/92, in den Sommersemestern 1898 und 1899 und im Studienjahr 1899/1900 inskribiert. Den drei pharmazeutischen Rigorosen unterzog er sich am 23. Juli 1889 und bestand alle drei mit Auszeichnung.

Im Jahre 1900, ungefähr drei Monate vor dem Tode seines Vaters, übersiedelte Heinrich W. nach Graz; laut Meldezettel hat er sich hier am 8. 8. 1900 von Innsbruck nach Graz umgemeldet. Er soll hier als Rentner sehr zurückgezogen gelebt haben. Heinrich W. ist unverheiratet geblieben. Im Jahre 1912, dem Jahre vor der Veröffentlichung seiner bedeutendsten botanischen Arbeit, wurde er Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark. Im Adreßbuch der Stadt Graz aus dem Jahre 1916 ist er als „Apothekenassistent" bezeichnet. Am 8. 8. 1917 ist Heinrich Karl W. in seinem damaligen Wohnhaus, Graz, Brockmanngasse 118, verstorben,

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

allerdings erst fast eine Woche später aufgefunden worden; Herzlähmung und Gehirnblutung waren die Todesursache. In den Vereinsmitteilungen ist eigenartigerweise keine Todesnachricht veröffentlicht worden. Sein und seines Vaters Herbar und fast seine gesamte, an Farnarbeiten sehr reiche Bibliothek wurde im Jahre 1918 vom Institut für Botanik der Universität Graz (Vorstand war damals Prof. Karl FRITSCH) aus dem Nachlaß erworben; der Ankauf ist aus der damaligen Jahresabrechnung des Institutes zu ersehen.

Gelegentlich wurden die Vornamen von Heinrich K. W. irrtümlich mit Heinrich Johann angegeben; so lautete auch die ursprüngliche Eintragung im Pfarrbuch der Pfarre St. Josef in Graz, doch besagt ein nachträglicher Zusatz, daß auf Grund vorgelegter Dokumente der zweite Name Johann zu streichen und in Karl zu berichtigen war. Zum Teil wird der 7. 8. 1917 als Todestag genannt. Nach dem sanitätspolizeilichen Totenprotokoll ist der Todestag jedoch der 8. 8. 1917.

Heinrich Karl WOYNAR teilte offenbar die botanischen Aktivitäten seines Vaters in Tirol, wurde ebenfalls Farnspezialist, übernahm die Sammlungen des Vaters und setzte nach der Übersiedlung nach Graz seine Farnstudien in der Steiermark fort. Seine botanische Tätigkeit gipfelte in den „Bemerkungen über Farnpflanzen Steiermarks" (1913). Der von ihm im Serpentingebiet von Kirchdorf bei Pernegg (Steiermark) entdeckte Bastard zwischen *Asplenium cuneifolium* und *A. viride* wurde ihm gewidmet (*A.* × *woynarianum* ASCHERSON & GRAEBNER 1912. Synopsis ..., 2. Aufl., 1: 126).

Veröffentlichungen von Heinrich Karl WOYNAR:

1912. Verzeichnis der Farn- und Blütenpflanzen. — In: R. ARMÜTTER. Rattenberg und das mittlere Unterinntal. 5. Aufl., p. 163—180 (auch separat mit eigener Paginierung erschienen). — Rattenberg.

1913a. Bemerkungen über Farnpflanzen Steiermarks. — Mitt. naturw. Ver. Steierm. 49: 120—200.

1913b. De agnis tartaricis et vegetabilibus. Von den Lämmern, so aus der Erde wachsen. — Pharm. Post 46 (24): 249—253. [Betrifft das Rhizom des Farnes *Cibotium barometz* u. a. Pflanzenteile von tier- und menschenähnlicher Gestalt.]

1914a. Über die Knospenlage der Botrychien. — Österr. bot. Z. 64 (3—4): 101—107.

1914b. Zur Nomenklatur einiger Farngattungen. I. *Gymnopteris*. — Hedwigia 55: 376—377.

1915. Zur Nomenklatur einiger Farngattungen. II. *Filix*. — Hedwigia 56: 381—387.

1917. Einige Worte über GEOFFROYS Arzneimittellehre. — Pharm. Post 50 (73): 629—632. [Betrifft GEOFFROY, Tractatus de materia medica, PRITZEL Nr. 3276 und die botanische Nomenklatur im 18. Jh.]

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

1918. Betrachtungen über *Polypodium austriacum* JACQUIN. — Österr. bot. Z. 67 (8—9): 267—275.

Da H. WOYNAR in Pharm. Post 50: 609 als Mitarbeiter dieses Blattes und auf p. 629 als der den „... Lesern aus früheren Arbeiten bekannte und geschätzte Autor ..." bezeichnet wird, stammen wohl weitere Aufsätze in dieser Zeitschrift aus seiner Feder. Da jedoch nur ein kleiner Teil der Beiträge in der Pharm. Post mit Namen gezeichnet ist, waren sie nicht mit Sicherheit zu ermitteln.

Todesnachrichten, Würdigungen und sonstige Hinweise:

WOYNAR J. 1885. Deutsch. bot. Monatsschr. 3 (9): 141.

ASCHERSON P. & GRAEBNER P. 1912. Synopsis mitteleurop. Flora, 2. Aufl., 1 (Lief. 1): 126.

DALLA TORRE K. W. v. & SARNTHEIN L. Gr. v. 1912, 1913, Flora ... Tirol ... 6 (3): 258; 6 (4): 100.

Anonym. 1917. Pharm. Post 50 (70): 609.

— 1918. Österr. bot. Z. 67 (4—5): 184.

Zum Herbarium WOYNAR

Das Herbar WOYNAR enthält eigene Aufsammlungen und durch Tausch erworbenes Material von Vater und Sohn. WIDDER bezeichnete es als „... stattliches Herbar ...". Unterlagen über den genauen Umfang wurden jedoch nicht aufgefunden. Leider war das Herbar insoferne in keinem guten Zustand, als die Pflanzen lose, unzulänglich etikettiert und oft von mehreren Fundorten zusammen in einem Bogen lagen. Wegen dieser Schwierigkeiten konnte es noch nicht vollständig der Benützung zugänglich gemacht werden. Der größte Teil ist jedoch aufgearbeitet (von F. J. WIDDER, wie die Notizen auf den Bogen zeigen) und in das Hauptherbar des Institutes für Botanik inseriert worden. Ein Teil des Materials mußte wegen fehlender Etiketten als unbrauchbar ausgeschieden werden (ist aber noch vorhanden).

Eigene Aufsammlungen der beiden WOYNARS sind mit wenige Informationen enthaltenden Etiketten versehen. Die Zettel tragen in Form von Bleistiftnotizen eine sehr knappe Fundortsbezeichnung, meist ohne weitere geographische Überbegriffe. Zum Teil ist das Sammeldatum, wenigstens das Jahr, angegeben, oft fehlt auch dieses. Der Sammler fehlt stets; es ist daher nicht ohne weiteres möglich, zwischen Aufsammlungen von Vater und Sohn zu unterscheiden (Schriftproben Abb. 1 und 2). Die Aufsammlungen seit 1900 beziehungsweise von steirischen Fundorten stammen selbstverständlich alle vom Sohn Heinrich Karl W. Zwei Schriftproben aus dieser Zeit sind in Abb. 2d und e wiedergegeben. Auch ohne Datumsangabe sind sie, falls ein kleines r enthalten ist, leicht als von Heinrich Karl W. ge-

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at



Abb. 1. Schriftproben von Johann Woynar. — a Unterschrift auf einem von J. Woynar als Bürgermeister gezeichnetem Sitzungsprotokoll aus dem Jahre 1870. — b—d Johann W. zugeordnete Herbaretiketten mit Fundortsangaben Tirol. — b [*Asplenium septentrionale*] An der Straße vor Zell a./Z. rechts an Felsen 30/8 [18]79. — c [*Asplenium septentrionale*] Niederläger der Stiftsalpe im Volderthal [südöstlich von Solbad Hall] 5/9 [18]80. — d [*Dryopteris remota*] Holzschlag gegenüber der Erzh. Johan[n] Klause [16 km nördlich von Rattenberg] 23/9 [18]87

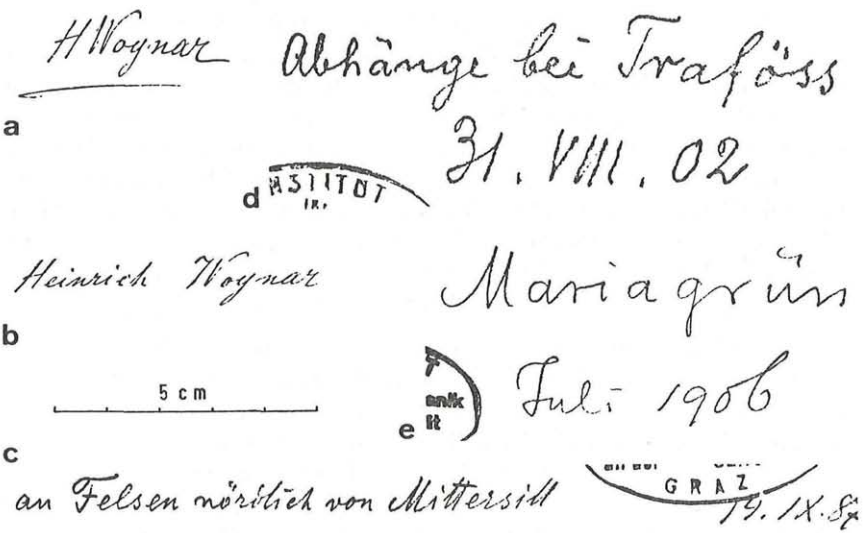


Abb. 2. Schriftproben von Heinrich Karl Woynar. — a—b Unterschrift und Namenszug vom Nationale der Philosophischen Fakultät der Universität Innsbruck aus dem Wintersemester 1887/88. — c—e Heinrich W. zugeordnete Herbaretiketten mit Fundortsangaben aus Tirol (c) und der Steiermark (d—e). — c [*Asplenium septentrionale*] an Felsen nördlich von Mittersill 14. IX. [18] 87. — d [*Asplenium cuneifolium*] Abhänge bei Traföss 31. VIII. [19]02. — e [*Dryopteris remota*] Mariagrün [in Graz] Juli 1906

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

schrieben zu erkennen, da dieser in späteren Jahren stets ein r wie z. B. im Worte Mariagrün (Abb. 2e) verwendete. Andererseits kann man auf Grund vereinzelter Jahreszahlen annehmen, daß bei Material aus Tirol zur Gänze in deutscher Schrift abgefaßte Etiketten vom Vater Johann W. geschrieben worden sind (Abb. 1b und c). Etiketten aus der Zeit vor 1900 bzw. mit tiroler Fundorten in lateinischer Schrift sind problematisch; ist ein vollständiges Sammeldatum vorhanden, gibt es offensichtlich noch eine Unterscheidungsmöglichkeit. Auf den ältesten Etiketten ist der Monat durch eine arabische Zahl angegeben und durch einen Schrägstrich vom Tag getrennt. *Auf den Etiketten nach 1900 ist der Monat im Datum stets durch eine* römische Zahl angegeben, ein Schrägstrich fehlt. Man darf daher wohl annehmen, daß die erstgenannte Form der Datumsangabe vom Vater Johann (Abb. 1d), die zweitgenannte vom Sohn Heinrich (Abb. 2c) benützt wurde. Fehlt eine Datumsangabe, dürfte es bei den lateinisch geschriebenen Etiketten aus der Zeit vor 1900 sehr schwer sein, sie einem der beiden WOYNARS zuzuordnen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: 20_3_4

Autor(en)/Author(s): Widder Felix Josef, Teppner Herwig, Härtel Otto

Artikel/Article: Biographische Notizen über WOYNAR pater et filius. 207-213